Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 37

Artikel: Ende Oktober grinsen wieder die Saurier
Autor: Sautter, Erwin A. / Nowak, Miroslav
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-615862

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erwin A. Sautter

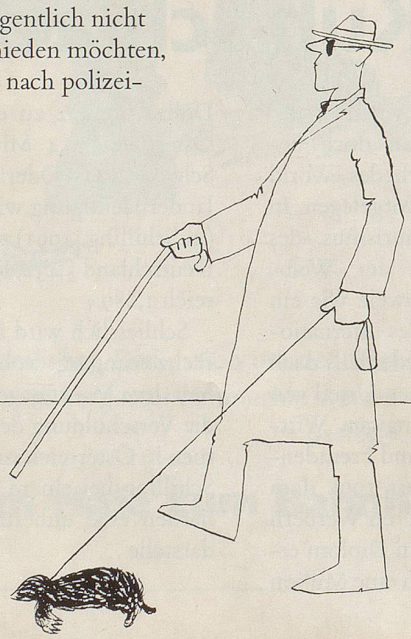
Ende Oktober grinsen wieder die Saurier

Regelmässig wie Ebbe und Flut melden sich alle paar Jahre Propheten, die genau wissen, wann die Welt das nächste Mal untergeht. Aus Korea kommt die brandheisse Meldung, dass es Ende Oktober 1992 wieder einmal so weit sein wird.

Auch die neueste Kunde übers Aussterben der bis über 20 m langen Dinosaurier vor 65 Millionen Jahren, das auf den Einschlag eines Meteoriten auf der mexikanischen Halbinsel Yucatan zurückzuführen sein könnte (man weiss das eben nicht so genau), hat offensichtlich noch nicht den Weg um den Globus gemacht. Aus dem Land der Morgenstille, wie Korea auch genannt wird, ist zu vernehmen, dass es am 28. Oktober 1992 dann wieder einmal so weit sein wird. Dann steht uns nämlich das Jüngste Gericht bevor. Die Evangelisten der Bewegung «Second Coming of Jesus Christ» sollen bereits über 20 000 Anhänger für den Letzten Tag rekrutiert haben. Wer sich jetzt noch eine Freikarte «Himmel einfach» lösen will, der sei gut beraten – so die Prediger –, sich von seinen irdischen Gütern zu trennen, um dem Orden den entsprechenden Obulus zu entrichten, bevor die Raumfahrt in die Ewigkeit beginnt.

Unter den bereits in Verzückung Geratenen soll es sich vor allem um Arbeitslose, gescheiterte Geschäftsleute, Frauen aus zerrütteten Ehen und examengeschädigte Teenager handeln. Weil die Bewegung der Himmelsfahrer aber immer weitere Volksschichten zu erfassen droht, die sich von dieser schlechten Welt eigentlich nicht so überstürzt verabschieden möchten, rufen Familien bereits nach polizeilicher Unterstützung, um den Aufbruch ins Paradies doch noch ein wenig in geregelte Bahnen zu lenken. Die Ordnungskräfte sind auch im Fernen Osten den Propheten des Jüngsten Gerichts gegenüber eher machtlos, wenn sie nicht auch noch den letzten Sprung auf die Arche verpassen wollen. Ihre noble Zurückhaltung ist daher verständlich.

So bleibt nur die Hoffnung auf ein Zeichen der guten, alten Dinosaurier; vielleicht eine Art Räuspern aus dem tiefen Erdengrund oder sonst ein vernehmliches Grunzen auf Yukatanisch, das noch vor dem 28. Oktober gedeutet werden könnte. Schliesslich möchte sich vielleicht der eine oder andere Bronto- oder Stegosaurus der himmlischen Safari anschliessen, auf die er nun seit über 65 Millionen Jahren geduldig gewartet hat. Es war ja nicht die Schuld der Saurier, dass sich damals ein Gesteinsbrocken aus dem All auf den Planeten Erde verirrte und dort ein grosses meteorologisches Durcheinander anrichtete. Bleibt's aber in Mexiko in den kommenden Wochen ruhig, dann sollten sich die 92er Evangelisten auf einen neuen Weltuntergangstermin einigen – zum Beispiel auf den 31. Dezember 1999, der sich gut einprägen liesse und auch das Ausfüllen der letzten Steuerrechnung erleichtern würde.



NOWAK

MIROSLAW NOVAK

TELEX

Zum ersten ...

Auktionsbericht der *Salzgitter-Zeitung* (D): «70 Millionen Jahre alt ist ein Dinosaurier-Ei, das im Londoner Auktionshaus Christie's unter den Hammer kommt.» *kai*

Ausgeschieden

Das Fremdenverkehrsamt im schwedischen Hede verkauft für 35 Kronen «Elchkot im Einmachglas» und setzte seit 1991 rund 1000 Gläser an Touristen ab! Leiter Horst Kühne: «Elchköttel seinen Freunden zu zeigen, ist exotisch.» *-te*

Mahlzeit

Die Testamentseröffnung der englischen Millionärin Eleonore Pattison ergab eine Überraschung! – Sie vermachte ihrem Pudel «Jamie» umgerechnet 450 000 Franken für britisches Hundefutter! Das ergäbe 390 244 Dosen ... *kai*

Rückschau

Korrespondent Peter Achten zu erfüllten und unerfüllten Versprechen aus dem US-Präsidentenwahlkampf vor vier Jahren: Politiker haben ein selektives Gedächtnis. *hrs*

Out of television?

Die vier grossen Fernsehsender der USA planen, die Zuschauer über 50 völlig zu vernachlässigen. Grund: In der Hauptsendezeit sollen nur noch die «beeinflussbaren, zahlungskräftigen» Menschen zwischen 18 und 49 angesprochen werden – auf Wunsch der Wirtschaft, die Werbespots schaltet ... *wr*

Scherbenhaufen

Andrew tobte, allerdings nicht wegen Fergies Eskapaden. Der mit dem Prinzen namensgleiche Hurrikan richtete in Floridas Süden grosse Schäden an. *hrs*

Lächerlich

Jahrelang demonstrierten Bauern im indischen Staat Karnateka gegen die Agrarpolitik, doch immer gab's nur Prügel der Polizei. Jetzt war Strategie-Wechsel: 20 000 Bauern trafen sich vor dem Parlament und lachten die Politiker aus. – Die Polizei griff nicht ein ... *k*